



Betriebshandbuch
UP Pamir

UP Pamir Betriebshandbuch

Version 1.01
Gültig ab Baujahr 2001
Stand: 30.06.2003

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten und Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Ultralite Products Europe darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Das Bereitstellen dieses Buchs gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstige geistigen Eigentümer.

© 1995-2003 Ultralite Products Europe

Inhaltsverzeichnis

WILLKOMMEN BEI UP.....	6
SICHERHEITSHINWEISE.....	7
TECHNISCHE BESCHREIBUNG.....	8
ALLGEMEIN.....	8
TECHNISCHE DATEN.....	9
ÜBERSICHTSZEICHNUNG.....	10
BETRIEBSHINWEISE.....	11
EINSTELLMÖGLICHKEITEN.....	11
<i>Individuelle Einstellung.....</i>	<i>11</i>
<i>Einstellung der Schultergurte.....</i>	<i>11</i>
<i>Einstellung des Brustgurtes.....</i>	<i>12</i>
<i>Einstellen des seitlichen Brustgurtes.....</i>	<i>13</i>
<i>Einstellen der Beinschlaufen.....</i>	<i>13</i>
<i>Variieren der Sitzbrettes.....</i>	<i>13</i>
EINBAU DES RETTUNGSGERÄTS.....	14
<i>Anbringung des Rettungsgeräts am Gurtzeug.....</i>	<i>14</i>
<i>Einbau in den Frontcontainer (Version 1).....</i>	<i>14</i>
<i>Einbau in den seitlichen Rettungsgeräte-Container (Ver. 2)....</i>	<i>15</i>
<i>Wichtige Hinweise für den Einbau.....</i>	<i>15</i>
<i>Sollbruchsnur.....</i>	<i>16</i>
<i>Auslösevorgang.....</i>	<i>17</i>
<i>Kompatibilitätsprüfung.....</i>	<i>17</i>
PROTEKTOREN.....	18
<i>Einbau des Protectors.....</i>	<i>18</i>
HINWEISE ZUM DOPPELSITZIGEN FLIEGEN.....	18
SCHLEPPBETRIEB.....	19
KOMBINIERBARKEIT MIT GLEITSEGELN.....	19
ÜBERPRÜFUNGEN, REPARATUREN UND WEITERE HINWEISE.....	20
ÜBERPRÜFUNGEN UND REPARATUREN.....	20

<i>Wartung und Kontrolle.....</i>	<i>21</i>
<i>Reinigung und Pflege</i>	<i>21</i>
<i>Packen und Nachprüfung von Rettungsschirmen.....</i>	<i>21</i>
<i>Einschicken des UP Gurtzeugs und anderer UP Produkte.....</i>	<i>22</i>
WEITERE HINWEISE	23
UP HOMEPAGE	24
ANHANG.....	25

Willkommen bei UP

Wir beglückwünschen Sie sehr herzlich zum Kauf Ihres neuen UP Gurtzeuges. Mit dem UP Pamir haben Sie sich für ein Gleitschirm-Gurtzeug entschieden, das Funktionalität, maximale Sicherheit und Spitzen-Qualität vereinigt.

UP Gurtzeuge entstehen und werden weiterentwickelt aufgrund der Anforderungen, die unsere Kunden an UP Produkte stellen. Wir sind daher offen für alle Vorschläge und Verbesserungsideen. Durch Anregungen und konstruktive Kritik besteht für Sie die Möglichkeit, an der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte aktiv mitzuwirken.

Wir wollen jederzeit in der Lage sein, Sie sowohl mit Informationen über die neusten Entwicklungen bei UP, als auch über aktuelle technische Neuerungen für Ihr UP Gurtzeuge zu versorgen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die im Anhang befindliche Rückantwortkarte ausgefüllt an uns zurückgeschickt wird.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren UP Händler oder direkt an UP Europe. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie stets vollkommen zufriedenstellen können.

Ihr UP Europe Team

Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie dieses Betriebshandbuch vor Ihrem ersten Flug mit dem UP Pamir aufmerksam durch. Dadurch sind Sie schnell mit Ihrem neuen Gurtzeug vertraut. Das Handbuch gibt Ihnen Auskunft über alle wichtigen Eigenschaften und Beschaffenheiten des UP Pamir. Die nachfolgenden Punkte sind besonders zu beachten:

- Dieses Gleitschirmgurtzeug entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung dem vom Deutschen Hängegleiterverband (DHV) in der Musterprüfung geprüften Muster.
- Jede eigenmächtige Änderung über die zulässigen Einstellmöglichkeiten hinaus hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge!
- Die Benutzung dieses Gurtzeuges erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. Jede Haftung von Hersteller und Vertreiber ist ausgeschlossen.
- Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss auch dafür sorgen, dass das Gurtzeug mit dem er fliegt vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird.
- Wir setzen außerdem voraus, dass der Pilot im Besitz des erforderlichen Befähigungsnachweises ist und die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen einhält.

Technische Beschreibung

Allgemein

Das Gleitsegelgurtzeug UP Pamir wurde nach den neuesten Erkenntnissen aus dem Gleitsegelsport entwickelt. Besonderer Wert wurde auf optimalen Flug- und Bedienungskomfort gelegt ohne Abstriche bei der Sicherheit hinnehmen zu müssen.

Das UP Pamir ist in zwei unterschiedlichen Versionen erhältlich:

- mit integriertem seitlichen Rettungsgeräte-Container
- ohne integrierten Rettungsgeräte-Container. Befestigung des Rettungsgerätes am Gurtzeug erfolgt über Frontcontainer (Frontcontainer optional erhältlich)

Weitere besonderen Konstruktionsmerkmale des UP Pamir sind:

- großes Sitzbrett für optimalen Komfort
- ergonomisch geformtes Rückenteil mit zahlreichen Verstell- und Justiermöglichkeiten
- seitliche Verkleidung
- Sicherheitssystem „Cobra Kompakt“ verhindert das Herausfallen bei offenen Beinschlaufen
- Stauraum für speziellen 18 Zentimeter Rückenprotektor
- geräumige Rückentasche
- Befestigungsschlaufen für optional erhältlichen Beinstrecker

Technische Daten

Höchstzulässiges Pilotengewicht: 100 kg

DHV geprüfter Protektor

Bitte entnehmen Sie die Technischen Daten dem
Betriebshandbuch des Protektors.

Karabiner

Parafly Automatic, AustriAlpin

Gewicht: 63 g

Belastbar: 18 kN

Gurtschließen

Cobra, AustriAlpin

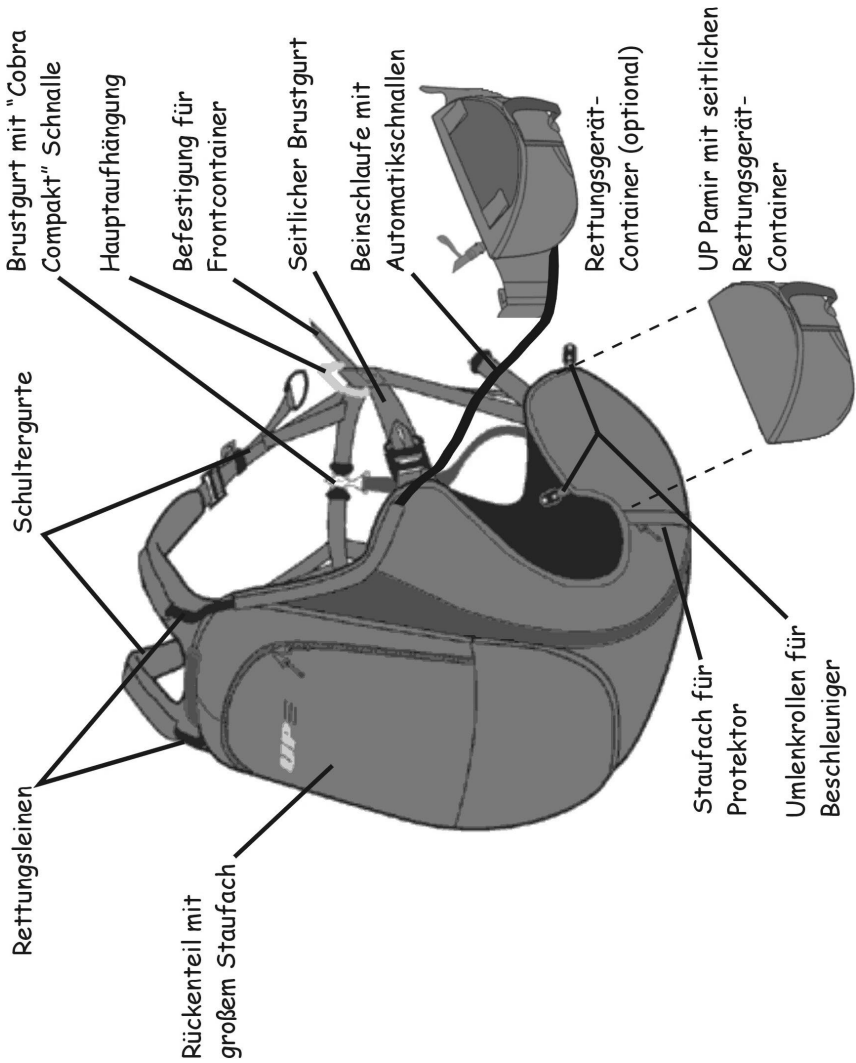
Leergewicht (ohne Protektor, Karabiner)

UP Pamir L: 2,5 kg

UP Pamir M: 2,3 kg

UP Pamir S: 2,1 kg

Übersichtszeichnung



BETRIEBSHINWEISE

Einstellmöglichkeiten

Das Gleitsegelgurtzeugsystem des UP Pamir lässt sich auf jede Körpergröße individuell einstellen.

Einstellmöglichkeiten zur Einstellung auf die Körpergröße des Piloten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt, den seitlichen Brustgurten und den Beinschlaufen. Die Einstellkriterien richten sich nach der jeweiligen Körpergröße, der bevorzugten Sitzposition und den individuellen Fluggewohnheiten des Piloten.

Individuelle Einstellung

Die individuelle Einstellung dieses Gurtzeugs wird das erste Mal am besten an einem Simulator durchgeführt.

Nehmen Sie sich dazu etwas Zeit und achten Sie darauf, dass die Einstellung mit gepackter Rückentasche und angebrachtem Rettungsgerät erfolgt. Beim Einstellen am Simulator können Sie sich mit Ihrem Gurtzeug in aller Ruhe vertraut machen und bereits vor dem Fliegen die verschiedenen Einstellmöglichkeiten nutzen, um das Gurtzeug optimal auf Ihre Bedürfnisse einzustellen.

Einstellung der Schultergurte

Die Schultergurte werden durch zwei Verstellschließen auf die Pilotengröße und die gewünschte Flughaltung eingestellt.

Bei richtiger Einstellung liegen die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern. Durch den integrierten Gummizug wird sichergestellt, dass die

Schultergurte auch bei Entlastung der Gurte gut anliegen, um ein mögliches Herausfallen des Piloten zu verhindern.

Einstellung des Brustgurtes

Die Einstellung des Brustgurtes erfolgt immer wieder neu beim Anlegen des Gurtsystems. Der Brustgurt sollte entsprechend den persönlichen Wünschen angezogen werden. Am Anfang empfiehlt sich eine etwas festere Justierung, bis man sich an die sehr effektive Gewichtssteuerung mit dem UP Pamir gewöhnt hat.

Das UP Pamir ist mit einem Sicherungs-System ausgestattet. Die sogenannte „Cobra Kompakt“ Schnalle (T-Stück) ist mit einem Gurtband verbunden, welches zusammen mit den Beingurten unterhalb des Sitzbretts befestigt ist. Das speziell entwickelte System sichert bei geschlossenem Brustgurt ein Herausrutschen aus dem Gurtzeug, wenn der Pilot das Schließen der Beingurte vergessen hat.

Warnung: Der Brustgurt ist durch Zusammenstecken beider Teile der „Cobra Kompakt“ Schnallen bis zum fühlbaren und hörbaren Einrasten der Metall-Laschen am T-Stück zu schließen. Die Cobra Schnallen lassen sich nicht unter Zug öffnen.

Anschließend wird die individuelle Anpassung der Schlaufenlängen durch Verstellen des frei verlaufenden Gurtbandendes vorgenommen.

Je enger der Brustgurt eingestellt wird, desto weniger reagiert der Schirm auf eine Gewichtsverlagerung des Piloten. Außerdem werden Störungen der Kappe, die in turbulenter Luft auftreten können, weniger präzise an den Piloten weitergegeben.

Warnung: Ein extrem angezogener Brustgurt kann die Gefahr des Eindrehens („Twist“) der Leinen in Extremsituationen verstärken!

Einstellen des seitlichen Brustgurtes

Das Einstellen des seitlichen Brustgurtes ermöglicht die Variation der Pilotenposition. Diese Position ist von jedem Piloten seinem Wunsch entsprechend einzustellen. Ein offener Gurt ermöglicht eine etwas liegende Position, ein angezogener Gurt eine aufrechte Position des Piloten.

Warnung: Eine gestreckte Pilotenposition kann die Gefahr des Eindrehens („Twist“) der Leinen in Extremsituationen verstärken!

Einstellen der Beinschlaufen

Das Einstellen der Beinschlaufen erfolgt jedes Mal neu beim Anlegen des Gurtzeugs.

Warnung: Die Beinschlaufen sind durch Zusammenstecken beider Teile der Automatikschnallen bis zum fühlbaren und hörbaren Einrasten der Metall-Lasche im Schnallengehäuse zu schließen!

Anschließend wird die individuelle Anpassung der Schlaufenlängen durch Verstellen des frei verlaufenden Gurtbandendes vorgenommen. Die Beinschlaufen sollten dabei leicht auf den Oberschenkeln anliegen.

Variieren der Sitzbrettes

Unter dem seitlichen Brustgurt befindet sich eine Kammet-Schnalle mit der das Sitzbrett in der Neigung verstellt werden kann.

Einbau des Rettungsgeräts

Das Gurtzeug UP Pamir erlaubt die Anbringung der gängigsten am Markt erhältlichen Rettungsgeräte. Nicht alle Rettungsgeräte sind jedoch geeignet!

Warnung: Ein nicht geeignetes oder falsch montiertes Rettungsgerät erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und kann lebensgefährlich sein!

Falls Sie Fragen oder Zweifel bezüglich der Verwendung und Anbringung des Rettungsgeräts mit dem UP Pamir haben, setzen Sie sich bitte mit einem UP Händler oder auch direkt mit UP Europe in Verbindung.

Anbringung des Rettungsgeräts am Gurtzeug

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs ist am rechten und linken Schultergurt befestigt und wird mit der Verbindungsleine des Rettungsgeräts durch eine speziell Schlauftechnik („handshake“) verbunden. Mit der gleichen Schlauftechnik wird auch der Auslösegriff mit dem Innencontainer des Rettungsgeräts verbunden.

Warnung: Verwenden Sie nur den original Auslösegriff, der mit dem UP Pamir ausgeliefert wird. Andere Auslösegriffe dürfen nicht verwendet werden, da sie eine einwandfreie Funktion nicht gewährleisten!

Einbau in den Frontcontainer (Version 1)

Für die Befestigung des Frontcontainers am Gurtzeug sind die beiden Bänder an der Hauptaufhängung vorgesehen. Zusätzlich wird der Frontcontainer über die linken und rechten Klettverschlüsse mit dem Gurtband der Hauptaufhängung verbunden.

Die Verbindungsleine des Gurtzeuges mit dem Rettungsgerät wird mit S-Schlägen auf den Boden des Frontcontainers gelegt.

Einbau in den seitlichen Rettungsgeräte-Container (Version 2)

Der Rettungsgeräte-Container befindet sich seitlich rechts am Gurtzeug. Die Verbindungsleine des Gurtzeuges mit dem Rettungsgerät wird mit S-Schlägen auf den Boden des Rettungsgeräte-Containers gelegt.

Wichtige Hinweise für den Einbau

Warnung: Die nachfolgenden Hinweise müssen beim Einbau unter allen Umständen beachtet werden. Sie sind für den Einbau des Rettungsgerätes in den Frontcontainer und für den Einbau in den seitlichen Rettungsgeräte-Container gültig.

Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen!

Beim Einpacken des Rettungsgerätes in den Rettungsgeräte-Container ist unbedingt darauf zu achten, dass die Verbindung zwischen Auslösegriff und Sicherungssplint kürzer ist als die Verbindung zwischen Auslösegriff und Innencontainer.

Bei Innencontainern mit asymmetrischer Befestigungsschleufe ist der Container so einzupacken, dass die Befestigungsschleufe nahe am Auslösegriff liegt. Die Verbindungsleine muss dabei so kurz wie möglich gehalten werden.

Der Rettungsgeräte-Container besitzt ein Vier-Blatt-System, welches eine schnelle und sichere Freigabe

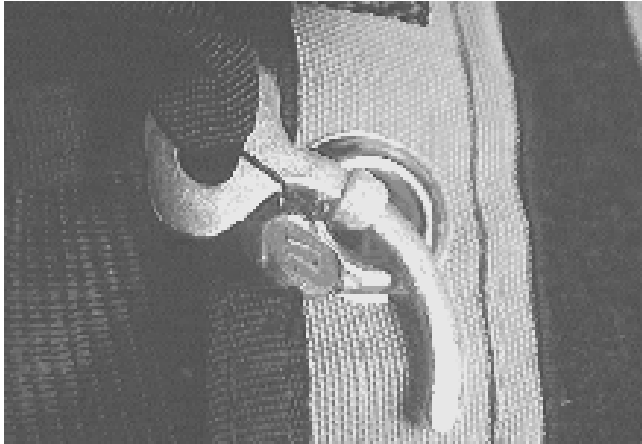
der Rettung nach dem Auslösevorgang gewährleistet. Beim Schließen beginnt man mit dem unteren Blatt, auf dem auch die zwei Schließschlaufen angebracht sind. Anschließen werden diese Schließschlaufen durch die beiden Ösen des linken und dann des rechten Blattes gezogen. Durch die untere Schließschleife wird nun der erste Bogensplint geschoben, während bei der oberen Schließschleife noch das obere Blatt (Deckel) durch die Öse gezogen wird, bevor dann der zweite Bogensplint zur Sicherung eingeschoben wird.

Der Auslösegriff wird an der vorgesehenen Stelle am Klettverschluss befestigt. Die seitlichen Enden des Griffes werden links und rechts unter die beiden Gummibänder gesteckt, um den Griff in seiner Position zu fixieren. Die Verbindungsleine darf dabei nicht unter Zug stehen, damit die Sicherungssplinte nicht aus den Schließschlaufen gezogen werden.

Falls Sie sich über die Anbringung des Rettungssystems unsicher sind, sollten Sie in jedem Falle mit einem autorisierten Fachhändler oder UP Europe Kontakt aufnehmen. Ein falsch montiertes Rettungssystem erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und ist somit nutzlos.

Sollbruchschnur

Zur Vermeidung von Fehlauflösungen schreibt der DHV eine Mindestauslösekraft von 5 daN vor. Sollte diese nicht erreicht werden, so ist der Einbau einer Sollbruchschnur notwendig. Es wird dadurch eine definierte Mindestzugkraft zur Auslösung von 5 daN sichergestellt. Die Sollbruchschnur wird durch die Öse des Bogensplintes gezogen und um die Schließschleife gelegt. Die Schnur wird mittels eines Knotens und zusätzlich durch eine Plombe fixiert (siehe Bild).



Warnung: Es ist unbedingt sicherzustellen, dass die Sollbruchschnur unbeschädigt und ordnungsgemäß angebracht ist. Die Sollbruchstelle muss vor jedem Flug kontrolliert werden. Es wird ausdrücklich vor der Verwendung ungeeigneter und nicht genehmigter Sollbruchschnüre gewarnt.

Auslösevorgang

Durch ein Ziehen des Auslösegriffs reißt zuerst die Sollbruchschnur. Danach werden die Sicherungssplinte über die Verbindungsleine aus den Schließschleife gezogen, wodurch sich die Verriegelung des Außencontainers öffnet. Das Ende der Verbindungsleine zieht dann den Innencontainer mit dem Rettungsgerät heraus.

Nur in dieser Reihenfolge ist eine sichere Öffnung des Rettungsschirms gewährleistet.

Kompatibilitätsprüfung

Die Anbringung eines Rettungsgerätecontainers am Gurtzeug und die Unterbringung eines

Rettungsgerätes in einem zum Gurtzeug gehörenden Container sind durch den Hersteller des Rettungsgerätes oder des Gurtzeugs nachzuprüfen. Bei der Nachprüfung ist festzustellen, ob die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt sind und die Funktionstüchtigkeit von Rettungsgerät und Gurtzeug in Kombination miteinander gewährleistet ist.

Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen! Die Betätigung des Rettungsgeräts muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend der Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Protektoren

Das Gurtzeug UP Pamir darf nur mit zugelassenen Protektoren betrieben werden. UP Europe empfiehlt die Verwendung von UP Protektoren, da diese speziell für UP Gurtzeuge entwickelt wurden und den bestmöglichen Schutz gewährleisten.

Einbau des Protektors

Das UP Pamir besitzt eine extra Stautasche für den Protektor. Für den Einbau muss der Reißverschluss (siehe Übersichtszeichnung) am Rückenteil geöffnet werden. Danach wird der Protektor in den dafür vorgesehenen Innenraum des Gurtzeugs eingeschoben und der Reißverschluss wieder geschlossen.

Hinweise zum doppelsitzigen Fliegen

Das Gurtzeug UP Pamir ist nicht für den doppelsitzigen Betrieb zugelassen und darf lediglich als Passagiergurt verwendet werden.

Schleppbetrieb

Das Gurtzeug UP Pamir eignet sich grundsätzlich für den einsitzigen Schleppbetrieb.

Die Schleppklinke wird mittels Reepschnüren am Hauptaufhängepunkt des Gurtsystems befestigt.

Warnung: Die Mindestbruchlast der zur Anbringung der Schleppklinke verwendeten Reepschnüre muss mindestens 150kp betragen!

Kombinierbarkeit mit Gleitsegeln

Hinsichtlich der Kombinierbarkeit mit Gleitsegeln besteht für das Gurtzeug UP Pamir keine Einschränkung. Das Gurtzeug UP Pamir wurde vom DHV in die Klasse der sogenannten „Brustgurtzeuge“ mit der Bezeichnung GH eingestuft.

Überprüfungen, Reparaturen und weitere Hinweise

Überprüfungen und Reparaturen

Das Gurtzeugsystem des UP Pamir wurde für hohe Belastungen und extreme Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden nur besonders langlebige Materialien ausgewählt, die sich über Jahre bewährt haben.

Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir, das Gurtzeug immer wieder auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten sofort auszuwechseln beziehungsweise durch UP autorisierte Fachwerkstätten auswechseln zu lassen.

Insbesondere ist darauf zu achten, dass schadhafte Nähte umgehend erneuert werden. Reparaturen dürfen nur von UP Europe oder von UP autorisierten Fachwerkstätten ausgeführt werden.

Es besteht außerdem jederzeit die Möglichkeit das Gurtzeug zur Überprüfung an UP Europe einzusenden.

Um eine unnötige Schwächung des Gurtverbundes zu verhindern empfehlen wir:

- vermeiden Sie den Umgang mit Feuer und scharfkantigen Gegenständen in unmittelbarer Nähe des Gurtzeugs.
- vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinwirkung, denn ultraviolette Strahlung zerstört die Molekularstruktur des Materials.

- vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder Säuren

Wartung und Kontrolle

Das Gurtzeug UP Pamir ist wartungsfrei. Sorgfältige Verarbeitung sowie die Verwendung hochwertiger Materialien machen dieses Gurtsystem zu einem langlebigen Produkt. Regelmäßige Kontrolle in kurzen Zeiträumen gibt ihnen die beste Gewähr einer uneingeschränkten Funktion Ihres Gurtzeuges.

Reinigung und Pflege

Zur Reinigung Ihres Gurtzeuges sollten Sie darauf achten, keine scharfen Lösungsmittel zu verwenden.

Reinigen Sie Ihr Gurtzeug mit warmem Wasser oder, bei hartnäckigem Schmutz, mit einer schwachen Seifenlauge. Achten Sie hierbei darauf, dass diese nicht in den Kontakt mit Nähten kommt.

Packen und Nachprüfung von Rettungsschirmen

Bitte denken Sie daran: Nur regelmäßiges Neupacken garantiert die einwandfreie Funktion des Rettungsgeräts! Genau wie der Gleitschirm, sollte auch die Rettung alle 2 Jahre vom Hersteller überprüft werden. UP Europe bietet Ihnen einen umfassenden Service rund um Ihr Rettungsgerät an: Kontrolle, Packen und fachgerechter Einbau mit den entsprechenden Nachweisen werden von uns genauso professionell erledigt, wie alle notwendigen Reparaturen von UP Profile Rettungsgeräten.

Einschicken des UP Gurtzeugs und anderer UP Produkte

Schicken Sie Ihr Gurtzeug, Rettungsgerät, etc. am besten in einem Karton per Post, UPS oder DPD an unser Service-Team. Die Zusendung sollte mit einem Begleitschreiben versehen sein, welches uns über die gewünschte Serviceleistung (2-Jahres-Check, Reparatur usw.) informiert. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen an, wie wir Sie am besten tagsüber erreichen können. Der Rückversand erfolgt per UPS oder Post Paket. Die Bezahlung kann per Nachnahme oder Bankeinzug erfolgen (bitte angeben).

Nachfolgend finden Sie die Anschrift für alle UP Service-Leistungen. Bei Fragen zum Thema Reparaturen, Rettungsgerät, Auftragsannahme etc. erhalten Sie kompetente Beratung unter den angegebenen Rufnummern.

Wenn Sie außerhalb Deutschlands Ihren Wohnsitz haben, informieren Sie sich bitte über unser Service-Telefon, welches UP Service-Center in Ihrer Nähe liegt.

UP Europe GmbH
-Abteilung Service-
Altjoch 19A
D-82431 Kochel am See

Email: service@up-europe.com
Service Telefon: +49 (0) 88 51-92 92 40
Fax: +49 (0) 88 51-92 92 60

Weitere Hinweise

UP übernimmt keine Haftung und gewährt keine Garantie bei veränderten Gurtzeugen!

Wird das Gurtzeug längere Zeit am Meer oder in salzhaltiger Luft geflogen, kann dies eine vorzeitige Alterung der Materialien bewirken. In diesem Fall sollte das Gurtzeug öfters kontrolliert und auf seine Lufttuchtigkeit überprüft werden.

UP Homepage

Die UP Homepage informiert Sie rund um die Uhr über aktuelle Themen und Produkte. Dort finden Sie technische Information und Zubehör für Ihr UP Pamiir sowie viel sinnvolle Accessoires, die für die Fliegerei unerlässlich sind.

Neben Gleitschirmen, Gurtzeugen und Zubehör können sie dort auch die neue „Skywear“ - Kollektion betrachten und die „News“ informieren sie immer über alle aktuellen UP-Aktivitäten.

www.up-europe.com

Anhang

Rückantwortkarte	26
Luftsportgeräte-Kennblatt UP Pamir	28

Rückantwortkarte

Karte entlang der Perforation abtrennen und einschicken!

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel: _____

Fax: _____

Email: _____

UP Pamir Seriennummer: _____

gekauft am: _____

bei: _____

UP Pamir kontrolliert von: _____

Meine bisherige Flugpraxis: _____

Stunden: _____

Gleitschirmfliegen gelernt am: _____

bei: _____

Ultralite Products Europe GmbH

Altjoch 19 A

D-82431 Kochel am See

Herstellerangaben zum Luftsportgeräte-Kennblatt

Gleitsegelgurtzeuge (GSG)

I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: **UP Pamir**
2. Hersteller: **UP Sportartikel Vertrieb Europa GmbH**

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

1. Gurtzeuggruppe: **GH**
2. Gerätemasse (kg): **2,1**
3. Max. zulässiges Anhängemasse (kg): **100**
4. Integrierter Rettungsgeräte-Aussencontainer: **ja**
5. Gurtzeugprotector-Muster: **UP Protec 18 (S)**
- 6 Sonstige Besonderheiten:

III. Betriebsanweisung in der Fassung vom: **31.11.01**

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift des Herstellers:

Bearbeitungsvermerk

DHV:

Kennblatt geprüft
am:

von:

UPEUROPE GMBH ALTJOCH 19A D-82431 KOCHEL AM SEE
PHONE: +49 (0) 88 51-92 92 0 FAX: +49 (0) 88 51-92 92 60 E-mail: info@up-europe.com
www.up-europe.com